



Es gibt diese Alpträume, bei denen bin ich wie erstarrt und komme nicht mehr weiter.

verarbeiten wir wohl oft in unseren Träumen.

Es ist eine Lebenslage, in die wir immer wieder geraten und die wir so (auch) im Traum zu verarbeiten versuchen. Es gibt persönliche Situationen in denen wir uns so fühlen. Wenn wir trauern Eigentlich muss ich fliehen, aber ich kann einfach nicht weglaufen. Ich versuche immer verzweifelter, vom Fleck zu kommen. Vergebens. Panik steigt in mir auf.

Wie gelähmt sein, von hinten eine Gefahr witternd, aber nicht voran kommen. Erstarren. Dieses Gefühl, wir oder uns Nahestehende eine schwierige Diagnose erhalten oder anderes Umstürzendes in unserem Leben passiert. Vielleicht läßt uns auch der Blick in die Nachrichten erstarren: wenn wir die Auswirkungen des Klimawandels sehen und erleben, die Kriegsnachrichten aus aller Welt hören oder bange auf den vermuteten Rechtsruck bei den Wahlen starren.

Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten ist mit seinen Motiven so etwas wie eine Gegengeschichte zu diesen Erstarrungserlebnissen. Sie erzählt von Fremdbestimmung, Angst, Unsicherheit und Krise, ja. Aber eben auch von Aufbruch, Hoffnung und neuen Lebensmöglichkeiten in Freiheit.

Der Monatsspruch aus dem Buch Exodus spricht hinein in die Panik der fliehenden Israeliten. Sie sind aufgebrochen aus der Sklaverei in Ägypten, aber sie werden verfolgt von der Streitmacht des Pharaos. Vor ihnen das Meer (damals der Inbegriff von Chaos, Untergang und Tod), hinter ihnen die wütende Meute der Ägypter. Von der Vergangenheit verfolgt und die todbringende Zukunft vor Augen. Panik, eine Situation mit Albtraumpotential.

In diese Situation sagt Mose zuallererst: *Fürchtet euch nicht!* Ein Zusage, der in der Bibel hunderte Male vorkommt. Ja, die Angst ist groß und es gibt viele berechtigte Gründe Angst zu haben. Aber wir brauchen nicht in ihr erstarren – und Gott sucht Wege uns Mut zu machen, die Angst zu durchdringen.

In diese Situation sagt Mose zuallererst: *Fürchtet euch nicht!* Ein Zusage, der in der Bibel hunderte Male vorkommt. Ja, die Angst ist groß und es gibt viele berechtigte Gründe Angst zu haben. Aber wir brauchen nicht in ihr erstarren – und Gott sucht Wege uns Mut zu machen, die Angst zu durchdringen.

Weiter Mose: *Bleibt stehen, und seht zu wie Gott euch rettet!*

Wie bitte? Stehen bleiben? Einfach abwarten? Untätig die Hände in den Schoß legen mit dem Gedanken Gott wird's schon irgendwie richten? Das klingt vielleicht zunächst nach fromm gefärbter Resignation und Verdrängung.

Aber das ist hier nicht gemeint. Das Stehenbleiben hier kann auch übersetzt werden mit: „Stellt euch auf“ – also kein resigniertes und gelähmtes Stehenbleiben, sondern ein fokussiertes sich-Hinstellen. Und ebenso fokussiert soll auch das Zusehen sein: Kein passives Zuschauen sondern aktives, aufmerksames Hinsehen.

In der Geschichte vom Exodus geht es darum, den Moment zu erfassen, in dem Gott das Meer teilt, und die Israeliten beherzt in die Zukunft losgehen sollen. Weder gelähmt zu resignieren noch in irgendeinen hektischen Aktionismus zu verfallen, das ist das Gebot der Stunde. Stattdessen Hinsehen, bereit sein, mit Gottes Hilfe rechnen und so die nächsten Schritte auch ins Ungewisse wagen.

Ich glaube unsere Welt braucht gerade Menschen, mit dieser angstfreien, unaufgeregten und aufmerksamen Haltung. Menschen, die aufsehen und ihre Häupter erheben, weil sich ihre Erlösung naht.

Nicole Witzemann

Bericht aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat am 02.05. im Menno-Heim und online getagt, hier ein paar Einblicke. Wie immer gilt: wenn es Fragen und Anregungen gibt, gerne beim Vorstand oder Nicole Witzemann melden.

1. Es gibt Ideen und Pläne für Jünger und Älter: Zum einen planen die jungen Erwachsenen (JE) neue Gottesdienste. Der Sonntagsgottesdienst wird davon nicht berührt. Ca. 1x pro Quartal soll es an einem Samstag Nachmittag einen Gottesdienst geben, der von den JE gestaltet wird (mehr dazu die Ankündigung in diesem Gemeindebrief).

Außerdem wurde bei der Gemeindeversammlung der Wunsch nach einem Treffen für Senior:innen laut – der Gedanke war ein Termin nachmittags unter der Woche mit Begegnung und inhaltlichem Teil. Wer daran Interesse hat melde sich gerne bei Nicole Witzemann, ein erster Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

2. Unsere Fahrt nach Neuwied im Rahmen der VDM Besuchsstaffel nimmt Formen an: es haben sich 10 Menschen angemeldet und mit dieser Gruppe werden wir Anfang Juli nach Neuwied unterwegs sein.

3. Wir haben ein wunderschönes Haus, das leider auch in die Jahre gekommen ist. So gibt es derzeit viel zu tun. Zum einen haben wir einen Wasserschaden, dessen Ursache noch nicht restlos geklärt ist. Eine Firma ist beauftragt, vermutlich muss ein Rohr neu verlegt werden.

Außerdem muss die Dachpappe auf beiden Schuppen und dem Vordach vom Gartenhaus erneuert werden. Außerdem ist der Schuppen gestrichen worden und das Geländer im Eingangsbereich vom Menno-Heim wurde wieder stabilisiert.

Vieles rund um Haus und Hof wird in Eigenleistung erbracht, meist von Dennis Flex. Dieser freut sich sicher über das ein oder andere Hilfsangebot....

Für den Gemeinderat: Nicole Witzemann

Einwahldaten für die Gottesdienstübertragung am 07. Juli 2024

unsere Gottesdienste werden per Videokonferenz und Telefon übertragen

Computer / Smartphone:

Link: <https://eu01web.zoom.us/j/334125718>

„Zoom“ herunterladen und installieren oder
Erlaubnis zum Öffnen von „Zoom“ geben

Meeting-ID: 334 125 718

Passwort: 56567

Telefon / Handy:

069-38 07 98 83

069-38 07 98 84

069-50 50 25 96

Sitzungs-ID: 334 125 718 ##

Passwort: 56567 #



Einwahl ab eine Viertelstunde vor Beginn des Gottesdienstes

Gottesdienst auf neuen Wegen

Seit einiger Zeit treffen sich junge Erwachsene unserer Gemeinde. Bei diesen Treffen wurde deutlich, dass es eine Sehnsucht nach Gottesdiensten in anderer Form und zu anderen Zeiten gibt.

Wir haben ein wenig geplant, geredet und gedacht und wollen erste Schritte gehen: ein erster Gottesdienst ist geplant am Samstag, 13. Juli um 15:30 Uhr im Menno-Heim (bei gutem Wetter im Garten!).

Wir wollen andere, interaktive Formen der Predigt ausprobieren, kreativ werden, wenn es ums Gebet geht und beim Liedgut auf die Suche gehen und miteinander essen und trinken...

“Wer sich angesprochen fühlt — egal in welchem Alter — ist herzlich eingeladen.

Rückfragen gerne an Nicole Witzemann



Riki Neufeld erhält den „Menno-Simons-Predigtpreis“ 2024

Am Sonntag, den **1. September 2024**, verleiht die *Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen* (Universität Hamburg) gemeinsam mit der Mennonitengemeinde Hamburg-Altona den internationalen Menno-Simons-Predigtpreis an Riki Neufeld, Pastor in der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli in Muttenz (Schweiz).



Die öffentliche Preisverleihung findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Mennonitenkirche Hamburg-Altona (10.00 Uhr) statt, in dem die ausgezeichnete Predigt zu hören sein wird. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Auch per Live-Übertragung: <https://www.youtube.com/c/MennonitengemeindeZuHamburgUndAltona>

Die prämierte Predigt wurde ursprünglich am Sonntag, den 26. Februar 2023, dem Jahrestag der russischen Invasion in die Ukraine, in der Mennoniten-Gemeinde Schänzli gehalten. Grundlage der Predigt ist das „Siegelied“ einer Frau aus der Hebräischen Bibel (Altes Testament): das Debora-Lied (Richter 5)! Es gehört wohl zu den ältesten Texten der Bibel, über das äußerst selten gepredigt wird. Verständlich, denn in diesem Kriegslied geht es um Mord und Totschlag, Vergewaltigung und Unterdrückung. Die Predigt setzt diese Kriegsszenarie in Relation zur gegenwärtigen Situation in der Ukraine. Braucht Gott auch hier die Hilfe von mutigen Streiter:innen und Waffen, um Gerechtigkeit zu schaffen? – Es ist „einer dieser Texte, die man in einer Friedenskirche am liebsten nicht liest“, gesteht der Prediger. Und doch stellt sich die Predigt mit diesem Text ganz ehrlich den ambivalenten Gefühlen gegenüber den fortdauernden Waffenlieferungen westlicher Regierungen in die Ukraine, zur Verteidigung gegen einen unberechtigten militärischen Angriff. Im Debora-Lied kommt es schließlich zum Tyrannenmord – durch eine Frau. Befreiung ist das Resultat. Jubel. – Überraschend bringt die Predigt dann einen „zweiten Blick“ ein, bedenkt die „Versuchungen Jesu“ (Lukas 4) und fragt nach gegenwärtigen Erfahrungen von Pavlo in der Ukraine.

Riki (Bernd Fredrik) **Neufeld**, geb. 1984 in Asunción/Paraguay ist seit zwei Jahren Pastor – mit Schwerpunkt Junge Erwachsene – in der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli in Muttenz/Schweiz. Vielsprachig begabt, hat er seit 2011 bei den Mennoniten in der Schweiz bereits verschiedene Aufgaben im Bildungsbereich übernommen, neben seinen internationalen ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Mennonitische Weltkonferenz.

Aufgewachsen in Paraguay sowie zum Teil in der Schweiz absolvierte Riki Neufeld sein Bachelor-Studium „Theologie“ in Canada (Steinbach Bible College). Seit 2020 verfolgt er zusätzlich ein berufsbegleitendes Masterstudium an der CVJM Hochschule in Kassel (Schwerpunkt „Transformationsstudien: Öffentliche Theologie und Soziale Arbeit“).

Seine berufliche Laufbahn begann er als Schulpastor und Religionslehrer an der Deutschen Concordia Schule in Asunción. Riki ist verheiratet mit Mirjam Neufeld-Rich, die junge Familie hat zwei Kinder.

Mit dem internationalen **Menno-Simons-Predigtpreis** sollen Predigten angeregt und gewürdigt werden, die das biblische Zeugnis im Licht der täuferisch-mennonitischen Tradition zur Sprache bringen. Im Horizont gelebter Ökumene sollen sie friedenskirchliche Orientierung fördern und durch Glaubwürdigkeit überzeugen, um spirituelle Stärkung zu bieten. Ferner sollen die Predigten zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen des öffentlichen Lebens anregen – über die eigenen konfessionellen Grenzen hinaus.

Der Preis wurde von Dr. h.c. Annelie Kümpers-Greve (1946–2017), Mitglied der Mennonitengemeinde Hamburg-Altona, gestiftet. Er ist mit Euro 2.000 dotiert und geht zur Hälfte an den/die Preisträger:in, zur anderen Hälfte an seine/ihre Heimatgemeinde.

Der **Jury** gehören mennonitische Theolog:innen aus verschiedenen Ländern an, Vorsitzender ist Prof. Dr. Fernando Enns (Stiftungsprofessur 'Theologie der Friedenskirchen', Uni Hamburg), als externer Gutachter fungiert Prof. em. Dr. Hans- Martin Gutmann (Praktische Theologie, Universität Hamburg). Weitere Mitglieder der Jury sind: Lukas Amstutz (Schweiz), Pastorin Birgit Foth (Ludwigshafen), Pfarrerin Dr. Christiane Karrer (Niederlande), Dr. Andrés Pacheco Lozano (Kolumbien/Niederlande) und Heinrich Wiens (Detmold).

Quelle: mennonews.de



MJN SOMMER 2024

NEWS

GEMEINSAME KINDER- & TEEN SOMMERFREIZEIT

Die Sommerfreizeit wird nun nach dem Konzept der Osterfreizeit durchgeführt: Eine Freizeit für Kinder und Teens zusammen. Wir werden also gemeinsames und getrenntes Programm haben.

Und damit werden wir uns beschäftigen:

Wusstest du, dass Liebe mehr ist als Herzen, Valentinskarten und ein warmes, kuscheliges Gefühl? In diesem Jahr werden wir uns in der Sommerfreizeit auf das Jahresthema "Alles was ihr tut, geschehe in Liebe" konzentrieren und erforschen was es bedeutet, die Liebe in unserem Alltag zu leben. Dabei sollten viel Singen, Spielen, und Herumtollen auch nicht fehlen!



21. bis 26. Juli



Kinder: 6-11 Jahre

Teens: 12-16 Jahre



Georgsmarienhütte
(Nähe Osnabrück)



300 €



ALLE FREIZEITEN
& ONLINE ANMELDEFORMULAR

Liebe Familien,
beantwortet gerne die nachfolgende Abfrage, damit wir unsere **Adressdatei** aktualisieren können. Dazu könnt Ihr über den QR-Code eine Mail generieren und darin Eure aktuellen Kontaktdaten und Kommunikationspräferenzen angeben.

Vielen Dank!



Weitere Infos: www.mjn-mennoniten.de

Du hast Fragen oder Ähnliches? Melde dich bei Noa Fechner: noa@mjn-mennoniten.de

Deine JK-Mias: Niklas Mekelburger, Eva Quiring, Dominique Muller: mias@mjn-mennoniten.de

Anmeldungen & Infos: info@mjn-mennoniten.de



Termine im Juni 2024

Die Gottesdienste finden in der Regel im Menno-Heim statt und werden online übertragen. Die Einwahldaten für die online Teilnahme – auch für andere Gemeindeveranstaltungen- sind wie folgt:

**Telefonnummer für die Veranstaltungen: 0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;
Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken
<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>**

So 02.06.	12.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Bäkepark (KEIN Gottesdienst im Menno-Heim und online)
Mo 03.06.	19.30 Uhr	Gottesdienst kreativ - online
Mi 05.06.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 09.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Helga Köppe und Bärbel Scesny
So 16.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann
So 23.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann
	12.00 Uhr	Treffen der Jungen Erwachsenen
So 30.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Joshua Shelly

Vorschau auf Juni 2024

Mi 03.07.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
Fr 05.07. – So 07.07.		Besuch der Mennoniten Gemeinde in Neuwied
So 07.07.	10.00 Uhr	KEIN Gottesdienst im Menno-Heim Gottesdienst aus Neuwied wird online übertragen (Details siehe Gemeindebrief)

Das Monatslied für Juni ist Nr. 124 „Ubi caritas“.

Die Kollekten erbitten wir für das Gemeindeleben unserer Gemeinde und am 30.06. für den Löwenfonds.

Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:

Berliner Mennoniten-Gemeinde
IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100